



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

41 (10.2.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54942)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Insertate:
Die Colonne-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
J. B. Graf Müller.
Für den lokalen und prov. Theil
Graf Müller.
Für den Inserattheil:
Rael Hofel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 41. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 10. Februar 1893.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Februar.

Der Kaiser und die Kaiserin erschienen gestern im Berliner Rathhause, um die Robelle für das Kaiserin Augusta-Denkmal entgegenzunehmen. Der Kaiser besichtigte dann eingehend alle Räume des Rathhauses und sagte für der Magistrats-Sitzungs-Saal, in welchem sich die Bildnisse aller preussischen Herrscher befinden, die Verleihung des Bildes seines Vaters, des Kaisers Friedrich, zu. — Der Kaiser nahm gestern, als dem Tage, wo er den ersten Dienst bei dem Regiment that, das Mittagessen bei dem 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam ein und ernannte den bisherigen Commandeur des Regiments, Oberst v. Nagler, zum Commandanten von Berlin, und den Flügeladjutanten Oberst v. Kessel zum Commandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß. — Der Bundesrath stimmte den Ausschussberichten zu über die Gesetzmüsse für Elbschiff-Verordnungen betreffend 1) Abänderung beziehungsweise Ergänzung des Gesetzes über die Depositenverwaltung vom 24. März 1886, 2) Erleichterung von Sparkassen und Darlehensklassen mit Gemeindegeldbürgschaft.

Die Geschäftsordnungscommission des Reichstags beschloß gestern einstimmig, dem Plenum die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Dr. North in Straßburg, ehemaligen Directors der Actiengesellschaft für Boden- und Communalcredit, wegen betrügerischer Handlungen zu empfehlen. — Es bestätigt sich, daß die colonialfreundlichen Reichstagsfreie die Absicht haben, bei der Verhandlung des Colonialetat für Ostafrika eine Vermehrung des Etats um eine Million zu beantragen. Da der Etat für Ostafrika sich als ein der Regierung gewährtes Pauschquantum darstellt, so würde wohl auch diese Summe, wenn sie gewährt wird, als Pauschquantum bewilligt werden.

Das preussische Abgeordnetenhaus beriet gestern die Interpellation des Grafen v. Limburg-Stirum (oc.), betreffend den Erlaß eines gerichtlichen Vorführungs-befehls an ein Mitglied des Hauses der Abgeordneten in einem Strafverfahren. Der Antragsteller führt an, daß es sich hier nicht um ein schwebendes Verfahren handle, sondern nur um die Erledigung der Frage, ob es nach dem Artikel 84 der Verfassung zulässig sei, daß gegen einen Abgeordneten während der Tagung ein Vorführungs-befehl erlassen werde. Wegen den Herren v. Hammerstein sei ein solcher vom Landgericht erlassen worden, obwohl sein Verteidiger mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung des Landtages die Aufhebung des Termins erbiten hatte. Die Regierung möge sich über diese Frage äußern. Minister Dr. v. Schelling erwidert, Artikel 84 der Verfassung schreibt nur vor, daß das Verfahren gegen einen Abgeordneten durch einen Beschluß des Hauses gehemmt werde. Da ein solcher Beschluß hier nicht vorgelegen habe, müßte das Verfahren seinen Fortgang nehmen, die bloße Berufung auf die Eigenschaft des Abgeordneten genüge nicht, um das Verfahren zu unterbrechen. Das Haus habe es noch heute in der Hand, durch einen Beschluß die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen; die Staatsregierung sei nicht in der Lage, daher müßte es auch ablehnen, namens der Staatsregierung zu der Streitfrage Stellung zu nehmen. Die Berufung des Verteidigers gegen die Vorladung des Landgerichts, welche dem Freiherren von Hammerstein zugegangen war, sei nach einer ihm sieben zugegangenen Mitteilung vom Kammergericht abgewiesen worden. Es handle sich hier nicht um einen Verhaftungs-, sondern nur um einen Vorführungs-befehl gegen den die Berufung nicht zulässig sei. Damit ist die Interpellation erledigt. Es folgen mündliche Berichte der Geschäftsordnungscommission und Petitionen. Eine längere Erörterung rief nur die Petition des Direktoriums des landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, betreffend Abschluß eines Handelsvertrags zwischen Deutschland und Rußland, hervor. Die Commission beantragt Ueberweisung der Petition an die Regierung. Als Material hierzu hatte Dr. Arendt (sc.) noch den Antrag gestellt, die Regierung zu ersuchen, daß sie beim Abschluß eines russischen Handelsvertrages die Interessen der Landwirtschaft und der Industrie mehr wahren möge, als dies beim Abschluß des österreichischen und des schweizerischen Handelsvertrages geschehen sei. Nachdem sich Abg. Popelius (sc.) für die Ueberweisung der Petition ausgesprochen, erhob sich eine lange Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob über die Petition weiter beraten oder ob sie von der Tagesordnung abgesetzt werden solle. Die Abg. Richter (sc.), Dr. Lieber (Centr.), Dohrenschütz (nat.-lib.), Dr. Weber (frei.) und Lehmann (Centr.) sprachen sich für das Letztere aus, da kein Ressortminister bei der Verhandlung zugegen und die Regierung auf die materielle Verhandlung über diesen Gegenstand nicht vorbereitet sei. Die Abg. Graf v. Limburg-Stirum, Frey, v. Erla und v. Schalka (Centr.) sprachen sich dagegen für die Verhandlung aus. Dr. Lieber stellte den Antrag, die Petition des Abg. Dr. Arendt an die Commission zur Erstattung eines schriftlichen Berichtes zurückzuweisen. Der Antrag wurde durch Annahme mit 122 gegen 115 Stimmen abgelehnt. Abg. Dr. Friedberg

(nat.-lib.) stellte hierauf den Antrag, gemäß § 60 Absatz 2 der Verfassung die Beratung so lange auszusetzen, bis der Ressortminister hier erschienen sei. Finanzminister Dr. Müllers, der unterdes zufällig in das Haus eingetreten ist, mahnte ebenfalls davon ab, die Beratung vorzunehmen, rief aber, in jedem Falle den Antrag Arendt abzulehnen, das Reich und den Reichstag darstelle. (Sehr richtig links.) Der Antrag wird mit 197 gegen 68 Stimmen angenommen und hierauf die Weiterberatung der Petition ausgesetzt. Nächste Sitzung Montag: Staatsberatung.

Zur Reichstagsdebatte über den sozialdemokratischen Zukunftsstaat schreibt der parlamentarische Correspondent der „Dresl. Ztg.“:

„Alles, was man von Bebel über die neue Ordnung der Dinge erfahren hat, ist folgendes: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. In unserer heutigen verächtlichen Ordnung der Dinge denkt man darüber milder. Man gibt auch dem arbeitsscheuesten Strolch zu essen, nicht besonders viel und nicht besonders gut, aber man schüßt ihn doch davor, zu verhungern. Das soll künftig aufhören; wer nicht arbeitet, erhält nichts zu essen und wird in Folge dessen wahrscheinlich auch verhungern. Diese Strafe des Hungertodes ist aber schlechthin die einzige, die man in der sozialistischen Gesellschaft kennt. Wer arbeiten will, braucht dazu Arbeitsmittel, und da die Gesellschaft im Besitze aller Arbeitsmittel ist, muß er die Arbeitsmittel von ihr entgegennehmen und muß sich daher zu derjenigen Arbeit entschließen, welche diese ihm überträgt. Er darf sich, bei Strafe des Hungertodes, keiner Arbeit weigern, welche diese ihm überträgt. Er hat vielleicht seine eigenen Gedanken darüber, durch welche Mittel die Lage der Gesellschaft verbessert werden könnte, und möchte diesen Gedanken weitere Verbreitung geben, aber brauchen kann er sie nicht lassen, denn die Drucker sind in den Händen der Gesellschaft. Er könnte vielleicht neue Erfindungen machen, wenn man ihn seinen eigenen Weg gehen ließe, aber dazu ist er nur im Stande, wenn ihm die Beschäftigung mit den Wissenschaften und neuen Erfindungen als Arbeitspensum zugewiesen wird. Ob er seine Zeit mit wissenschaftlicher und künstlerischer Thätigkeit zubringen darf, hängt davon ab, ob ihm die Leiter der Gesellschaft dazu die Ermächtigung geben; sie werden schon wissen, wozu er zu brauchen ist. Auf welche Weise die Verwaltung geordnet werden soll, wer dazu berufen sein soll, darüber zu entscheiden, welche Arbeiten er seinen Mitmenschen bei Strafe des Hungertodes auferlegen soll, steht noch nicht fest; das wird sich schon finden, wenn es erst so weit ist.“

Zu einer Einspruchsversammlung gegen die Wiederzulassung der Jesuiten, welche am 20. Februar 1893 in Barmen stattfinden soll, laden an fünfhundert evangelische Männer aus allen Theilen Deutschlands ein; der Aufruf hat folgenden Wortlaut:

Nicht leichten Herzens, aber durchdrungen von dem Gefühl einer unabwendbaren Pflicht, nichts unversucht zu lassen, um eine geheiligte Gesandtschaft des konfessionellen Friedens von unserem theuren Vaterlande abzuwenden, thun sie diesen Schritt, überzeugt, damit im Sinne ihrer evangelischen Glaubensgenossen zu handeln. Noch einmal möchten sie — ehe es zu spät ist — laut ihre Stimme erheben und es aussprechen, daß die einzige Antwort auf alle Bestrebungen zu Gunsten der Wiederzulassung der Jesuiten für jetzt und alle Zukunft nur ein Nein als sein kann und darf. Der Jesuiten-Orden, dessen Morallehren und dessen Lehren vom Eide besonders jede Grundlage der Rechtschaffenheit, sowie denische Treue und Redlichkeit untergraben müssen, der Jesuiten-Orden, dessen Lehren vom Staate Fürsten und Könige unter die Herrschaft eines Papstes stellen, der auch die Untertanen ihres Treuebundes entbinden kann, jedoch heimlich und leise zwar, aber mit unfehlbarer Sicherheit das monarchische Gefühl im Volke untergraben wird, der Jesuiten-Orden, ausgelassen schon im vorigen Jahrhundert aus zahlreich katholischen Staaten und aufgehoben als Sider des konfessionellen Friedens von einem unfehlbaren Papste, gehört nicht in das deutsche Reich mit seiner überwiegend protestantischen Bevölkerung. Ansprachen haben zugesagt die Herren Professor Dr. theol. Achelis; Warburg; Professor Dr. theol. Georg Rietschel, Leipzig; Hofprediger Dr. theol. Rogge, Potsdam.

Von den Namen, die unter der Einladung stehen, haben wir folgende hervor:

Prof. Dr. Ludwig R. Regibi, Geh. Legationsrath s. D., Berlin. Oberschulrath, Gymnasialdirector Dr. Albert von Bamberg, Gotha. D. S. Bajer mann, Prof., Heidelberg. D. Karl Benzath, Professor der Theologie, Königsberg i. Pr. Professor D. Wilhelm Arschlag, Halle a. d. S. Geh. Justizrath Professor D. Dr. Bierling, Kreiswald. Geh. Hofrath v. Bojanowski, Weimar. Konfistorialrath D. Bremer, ord. Professor der Theologie, Kreiswald. Konfistorialrath D. Dalton, Berlin. Geh. Kommerzienrath S. Delius, Bielefeld. D. Dr. Richard Doye, Geh. Justizrath und Prof. Mitglied des Herrenhauses, Stöttingen. Generalsuperintendent Dr. Eberhard, Berlin. Ewald Eben, Stuttgart. Prof. Dr. jur. A. Emminghaus, vormaliger Director der Lebensversicherungsanstalt, Gotha. Professor Dr. A. Erdmanns-derffer, Heidelberg. Königl. Hof- u. Domprediger Haber, Brodt zum heiligen Grab, Berlin. Professor Dr. Kintlerburg, Geh. Medizinalrath, Godesberg. Geh. Kirchenrath Professor D. Friede, Domburg des Hochstifts Weichen, Leipzig. Brodt und Professor D. Frhr. v. d. Goltz, Wirkl. Oberkonfistorialrath, Berlin. Professor D. Julius Kottan, Berlin. Professor Dr. Georg Kerner, Heidelberg. Senatspräsident v. Meyers, Wirkl. Geh. Oberregierungsath, Berlin. Prof. D. Rippold, Jena. Dr. Wilhelm Ouden, Professor der Ge-

schichte, Siegen. Gymnasialprofessor a. D. Dr. J. O. Pfeiderer, theol. Lehrer am Johanneum, Bonn. Konfistorialrath Dr. Richter, Stettin. Hofprediger D. Roage, Potsdam. Universitätsjurator und Geh. Oberregierungsath D. Dr. B. Schrader, Halle a. d. S. Kommerzienrath Walter Simon, Eberfeld. Senatspräsident Dr. R. v. Stöcker, Karlsruhe. Pastor D. E. Sula, Dresden-Neustadt. Prof. Dr. Albrecht Weber, Berlin. Dr. jur. Max Weber, Stadtrath, Charlottenburg. Werner, Kontre-Admiral a. D., Potsdam. Dr. B. Wiebe, Wirklicher Geheimrath Ober-Regierungs-Rath a. D., Potsdam.

Der Zutritt ist nur evangelischen Männern gegen eine Eintrittskarte, die am Nachmittage selbst im Bureau (Vereinshaus) oder im Kontor des Mitunterzeichneten Herrn D. B. Wiemann-Barmen in Empfang zu nehmen ist, gestattet. Letzterer sendet die Eintrittskarte vorher auf Bestellung franco gegen Einzahlung einer 10 Pfennig-Marke jedem Evangelischen zu. Die Eintrittskarte, auf den Namen des Theilnehmers lautend, wird beim Eingang zur Feststellung der Präsenzliste abgegeben.

Wie man sich in Frankreich die Kräftevertheilung des deutschen Heeres im Falle eines Krieges mit zwei Fronten denkt, darüber hat jüngst Avenir militaire einige Aufklärung verbreitet. Nach der genannten Fachzeitschrift würde Deutschland im Osten gegen Rußland 6 Armeekorps, das 1., 2., 5., 6., 12. und 17., unter Führung des Königs von Sachsen oder des Prinzen Georg von Sachsen einsetzen können. Da das 12. Korps im Frieden 3, im Kriege 4 Divisionen zählen werde, zu jedem der 5 übrigen Korps auch eine Reserve-Division hinzutrete, so wären 19 Infanterie- und 2 bis 3 Kavallerie-Divisionen zu verzeichnen. Oesterreich könne maximal 30 Linien-, 14 Landwehr-, 8 Kavallerie-Divisionen in erster Linie aufmarschieren lassen; das seien zusammen 63 Infanterie- 11 Kavallerie-Divisionen gegenüber 54 russischen Armeekorps, 6 Schützen-, 20 Reserve-Divisionen (davon demnach 10 im Frieden schon zu 4 Regimentern formirt), 22 bis 23 Kavallerie-Divisionen, also eine Unterlegenheit um 17 Infanterie- und 11 bis 12 Kavallerie-Divisionen. Zweifellos würden die Verbündeten auch heute noch etwas eher schlagbereit sein, als die Russen, ob es sich aber empfehle, mit einer anerkannten numerischen Inferiorität und dabei in der sicheren Voraussicht, zur Einnahme der starken Reichsfestungen bedeutende Kräfte abzugeben zu müssen, die Offensive zu ergreifen, die in Rußland dann an strategischer Ausgehung zu Grunde gehen müßte, sei doch eine sehr große Frage. Gegen Frankreich blieben dann 14 deutsche Korps mit maximal einschließlich Reserve-Divisionen, 44 Divisionen, 6 Kavallerie-Divisionen übrig, zu denen im günstigsten Falle — da Italien Truppen im Lande behalten müßte — etwa 28 italienische Divisionen, 3 Kavalleriedivisionen treten könnten, zusammen 72 Infanterie-, 9 Kavalleriedivisionen, während Frankreich einschließlich Reserveformationen, 80 Infanterie-, 7 Kavalleriedivisionen aufstelle. Auch hier sei die Festungssperre ein Faktor, der an der Zahl des eventuell die Offensive ergreifenden Heeres zehre, auch hier sei es daher unwahrscheinlich, daß die Verbündeten die Offensive durchführen würden. — In einzelnen Beziehungen erinnert der Aufruf an eine Veröffentlichung der Nouvelle Revue, in dem auch eine Ueberlegenheit Rußland-Frankreichs berechnet, dabei aber gesagt wurde, daß die ersten Entscheidungen in Rußland zwei Monate nach der Kriegserklärung fallen würden, diese zwei Monate aber, selbst wenn der Dreibund in Frankreich sehr überlegene Kräfte einsetzen könnte, nicht ausreichen würden, um Frankreich niederzuwerfen und dann Truppenmassen auf das östliche Kriegstheater zu verschieben. — Die Ausführungen des französischen Fachblattes werden immerhin nicht ohne Interesse sein, wenn sie auch nicht den Anspruch erheben können, daß ihnen die Bedeutung einer unparteiischen und tendenzfreien Darstellung zugesprochen werde.

Das gestern Nachmittag verkündete Urtheil im Panamaprozess in Frankreich lautet: auf fünf Jahre Gefängnis und 3000 Franken Geldbuße gegen Charles Lesfèps, auf zwei Jahre Gefängnis und je 3000 Franken Geldbuße gegen Fontane und Cottu wegen betrügerischer Handlungen und Vertrauensmißbrauchs; gegen Eiffel auf zwei Jahre Gefängnis und 20,000 Franken Geldbuße wegen Vertrauensmißbrauchs. — In französischen parlamentarischen Kreisen wurde gestern das Auftreten Cavaignacs lebhaft besprochen. Uebereinstimmend war man der Ansicht, daß die Stellung des Cabinets Ribot heftig erschüttert sei, und man versicherte, die Minister hätten bereits verabredet, bei der nächsten Gelegenheit einen unzweideutigen Auspruch der Kammer

Stadtraths-Sitzung

vom 9. Februar 1893.

Genehmigt werden folgende Besuche um Erlaubnis zur Transferrung...

Genehmigt werden ferner: die Errichtung einer Schmiede...

Bertrag wurde die sanitätspolizeiliche Untersuchung des Hauses...

Begutachtet wurden die Maßregeln gegen die Schafräude...

In Sachen des Ortsarmenverbandes Dierken gegen den Ortsarmenverband...

Bertrag wurde die Genehmigung hinsichtlich des Bürgerauschusses...

Festgesetzt wurde der Betrag der Untersuchungskosten...

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern Vormittag den Dr. Adolf Blanke...

Personalnachrichten. Mit Entschliessung des Grossherzogs...

Ausbildung von Ärzten für die bakteriologische Ermittlung der Cholera...

Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 22. Jan. bis 28. Jan. 1893.

Krankheiten: In 1 Falle Masern und Röteln, in 3 Falle Scharlach...

Die öffentliche Bibliothek hielt vorgestern ihre diesjährige Generalversammlung...

Zum Ludwigsbader Hafenprojekt wird gemeldet: Das bayrische Staatsministerium...

Das Auftreten des Sirendombteurs Betty hatte gestern ein zahlreiches Publikum...

Eine Falschmünzerbande, welche in dem Orte Guggenberg bei Wertheim...

In dem bedauerlichen Vorkommnis, von dem wir in voriger Woche berichteten...

Ein betrogenen Dieb. Hörte da leiblich Abends die in ihrer Wohnstube...

Sängling für Augen gemacht haben mag, als er sich seinen Raub bei Nacht betrachtete.

Hohe Eierpreise. Unsere Hausfrauen sind gegenwärtig in heller Verzweiflung...

Muthmaßlicher Selbstmord. Gestern Vormittag wurden in der Rheinischbachtel...

Körperverletzung. Gestern Vormittag wollte ein Schupmann...

Verhaftet wurde in Käferthal ein dortiger Einwohner...

Zimmerbrand. Gestern Vormittag geriet ein Zimmer des Hauses G. 8. 27...

Muthmaßliches Wetter am Samstag, 11. Februar. Während der Hochdruck...

Aus dem Großherzogthum.

Schwellingen, 9. Febr. Heute früh um 4 Uhr wurden die Bewohner...

Rixheim, 9. Febr. Schon seit Jahren sind es, in Heid. Tagbl. Kergernis...

Ostersheim, 9. Febr. Gestern erkrankte der 10jährige Sohn...

Mosbach, 8. Febr. Gestern Nachmittag fand man Herrn Restaurateur...

Petersthal, 8. Febr. Durch das leidige Hochzeitsstücken...

Bruchsal, 8. Febr. Der Bürgerauschuss wird sich am 17. d. M. mit 6 Vorlagen...

Spät geföhnt.

Von Charles Noronvel.

(Nachdem verlesen.)

115

(Fortsetzung.)

Nur ein einziges Licht, das auf dem Kamin stand, erhellte den Raum...

Nun, desto besser! Ich fürchtete schon, es sei Euch gelungen...

Lacht mich anzuheben! rief er. Gute schönen Pläne sind Alle mißlungen!

Wie leicht doch! Uebrigens — Du hast gestanden! Solch eine unwürdige Schwäche!

Schwächen wäre Geld gewesen! — Sie wußten ja doch Alles! Sogar der Baron!

Widow schüttelte mühsam den Kopf. Wist Ihr denn, was sie vorhaben?

Straub unterfuhr die Fenster und die übrigen Räume...

Polizei bringen lassen — Nun, wir werden sehen. Kann man denn hier schlafen?

Es entstand eine Pause. Sagt mir doch, begann Bidou in stark ironischem Tone...

Gute Nacht! erwiderte der Andere trocken, einen hastigen Blick auf seinen Herrn...

10. Kapitel.

Mit fast väterlicher Barmherzigkeit hielt der Marquis de Barfab Marcella in seinen Armen...

Die Aufregungen des Tages, ihr Sturz, und das wüste Gebahren des Trunkenen...

O, wie gut Du bist, Christian, rief sie mit einer Dingsdang, die sie auf immer mit einander verbinden mußte.

Als sie den Park von Varenne erreichten, raffte Marcella sich auf. Christian, sagte sie lebend, es sind Dinge...

Statt aller Antwort drückte er sie zärtlich an sich und küßte sie auf die Stirn.

Der Marquis wartete ihnen die Bügel seines Pferdes zu, indem er ihnen den Unfall Marcella's...

Christian bemühte sich vergebens, Marcella zum Reden zu bringen, sie wich allen seinen Fragen aus...

(Fortsetzung folgt.)



Gekanntmachung.
Wänderung des Ortsbauplans von Feudenheim betr.
(41) Nr. 11358. Der Gemeinderath in Feudenheim hat eine theilweise Abänderung des Ortsbauplans für die Gewanne Wasserbett und Kugasse festgestellt...

Gekanntmachung.
Ritzbrand in Kirchgarthausen betr.
(41) Nr. 11362. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Ritzbrand auf dem Vor- und Kirchgarthausen erledigt und die verhängte Stallpforte aufgehoben ist.

Aufgebot.
Nr. 1460. Auf Antrag des Paul Oppler in Proconion erläßt das Hr. Amtsgericht III. hierseits das Aufgebot des Sparfassenbuchs der städtischen Sparkasse Mannheim...

Gekanntmachung.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. Februar 1893 das dritte Heft der direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer), Gewerbesteuer und Einkommensteuer bei der am Wohnsitze des Steuerpflichtigen befindlichen Steuerannahmestelle einzuliefern ist.

Gekanntmachung.
Die „Gallenberg-Stiftung“ betr.
Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Rvch. würdigen u. bedürftigen Musiklehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden, und mindestens zwei Jahre in dieser Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelsunterstützung bis zu M. 200 gewährt werden.

Gekanntmachung.
Die „Gallenberg-Stiftung“ betr.
Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Rvch. würdigen u. bedürftigen Musiklehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden...

Stiftungs- und Sparfassengeber auf 1. Hypothek
auf die Zinsung und coulantem Bedingungen vermittelst 40069 Karl Seiler, Adjut. bei eo. Collectur.

Gekanntmachung.
Unterstützung aus dem von Bischöfen Armenfond...
Nr. 95. Gesuche um Unterstützung aus dem von Bischöfen Armenfond sind längstens bis 1. März d. J. dahin einzureichen...

Bergebung von Schottersteinen.
No. 285. Die Lieferung von 1400 Kubikmeter Hartbasalt und 800 Kubikmeter Schottergrus soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bergebung von Granitrandsteinen.
No. 298. Die Lieferung von 4500 laufenden Meter Granitrandsteine soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bergebung von Pflastersteinen.
No. 290. Die Lieferung von 1000 Kubikmeter Pflastersteinen soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bergebung von Pflastersteinen.
No. 290. Die Lieferung von 1000 Kubikmeter Pflastersteinen soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bergebung von Pflastersteinen.
No. 290. Die Lieferung von 1000 Kubikmeter Pflastersteinen soll im Submissionsweg vergeben werden.

Bergebung von Pflastersteinen.
No. 290. Die Lieferung von 1000 Kubikmeter Pflastersteinen soll im Submissionsweg vergeben werden.

H. Versteigerung.
In Folge richtiger Versteigerung werden dem Schreiner Johann Baptist Berch hier am Freitag, den 17. Februar d. J., Nachmittags 1/3 Uhr im hiesigen Rathhause die in meiner Kalkmügelung vom 6. Januar d. J. näher bezeichneten Gegenstände...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Submiffion auf Corffren.
Nr. 64. Wir ergehen im Submissionsweg 1000 Centner trockene prima Corffren und zwar 200 Centner zur sofortigen Lieferung...

Öffentliche Versteigerung.
Im Auftrage werde ich am Donnerstag, 16. Februar er., Vorm. 11 Uhr im hiesigen Böttchertal B. 6, 1: 1 Ballen prima bayrisch. Lagerbienen, Netto 94 Ko. nach aufliegendem Muster gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.
Die hiesige Gemeinde beabsichtigt die Vertheilung eines ca. 270 m langen Cement- oder Thonröhrenkanals in der Hingertsstraße...

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Februar, Nachm. 1 Uhr
versteigert die unterzeichnete Verwaltung in der Richtung d. Dr. Bienenhaus...

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Febr. 1893, Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend werde ich im Hause Pflaca O 3, 3 aus der Konstantinstraße...

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Febr. 1893, Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend werde ich im Hause Pflaca O 3, 3 aus der Konstantinstraße...

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pflanzlokale Q 4, 6 im Vollstreckungsweg:

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pflanzlokale Q 4, 6 im Vollstreckungsweg:

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pflanzlokale Q 4, 6 im Vollstreckungsweg:

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pflanzlokale Q 4, 6 im Vollstreckungsweg:

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
Lithographische Anstalt, Buchbinderei.
Anfertigung von Druckarbeiten aller Art
für Gewerbe, Handel und Industrie.
Herstellung von Katalogen, Preislisten etc. in feinstem Illustrationsdruck.

Mehle
à 16, 18 und 20 Pfg.
Täglich frische Presshefe.
Alte abgelagerte Back-Oele.
Prima amerik. Speisefett.

Mehle
in versch. Preislagen
Dürrobst
Zwetschgen.
Apfelschnitze
Pfirsichheben

Mehle
in versch. Preislagen
Dürrobst
Zwetschgen.
Apfelschnitze
Pfirsichheben

Mehle
in versch. Preislagen
Dürrobst
Zwetschgen.
Apfelschnitze
Pfirsichheben

Mehle
in versch. Preislagen
Dürrobst
Zwetschgen.
Apfelschnitze
Pfirsichheben

Mehle
in versch. Preislagen
Dürrobst
Zwetschgen.
Apfelschnitze
Pfirsichheben

J. Gross Nachfolger F 2, 6

(Inh. F. J. Stetter).

am Markt empfiehlt

Confirmanden-Stoffe

für Knaben und Mädchen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Selzerbrunnen Großfarben Cur- und Tafel-Wasser

(Laurenze & Co., Hoflieferanten)

Zu Schorle-Morle, an prickelndem Wohlgeschmack und Lieblichkeit laut Zeugniß verschiedener Gastwirth-Innungen unübertroffen. Depôt: F. J. Helffenstein, Mannheim, N 3, 13a.

Militär-Verein Mannheim.



Samstag, den 11. Februar 1893, Abends 8 1/2 Uhr

Carnevalistischer Familienabend

mit reichhaltigem Programm und darauffolgendem TANZ, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familien herzlich einladen.

NB. Die Kameraden werden ersucht, sich mit carnevalistischen Kostümen zu versehen, die Abends am Eingang des Saales zu haben sind.

Advertisement for Turnerbund Germania, featuring a logo and text for a dance and entertainment event on Feb 25.

Advertisement for Harmonie-Gesellschaft, featuring a logo and text for a mask ball on Feb 13.

Advertisement for Arion Mannheim, featuring a logo and text for a masked beer trial and children's mask contest on Feb 14.

Advertisement for Kalodont toothpaste, describing its benefits and availability at various pharmacies.

Aufruf an Alle,

welche erwiesene reelle Waaren, wegen nunmehriger Abreise in einigen Tagen, für ca. den dritten Theil des Werthes und theilweise sogar noch billiger kaufen wollen.

S. Fabian (Frankfurt a. M.) in Mannheim D 3, 11 1/2

Advertisement for Mannheimer Park-Gesellschaft concert, featuring the Kapelle Petermann.

Advertisement for Edinger Brauhaus concert, featuring a humorous concert and a beer trial.

Advertisement for Medicinal-Drogerie Germania, listing various medicinal products.

Advertisement for Canarische Weine, listing various wine products.

Advertisement for K. Friedmann costumes and dominos, featuring a logo and text.

Advertisement for Schweizer Schnellanzwische, featuring a logo and text.

Advertisement for Back- & Speiseöle, listing various oils and fats.

Advertisement for Kaufmann's Colonialwaren, listing various goods.

Advertisement for Auf Fastnacht, listing various goods.

Advertisement for Ruchel-Mehle, listing various flours.

Advertisement for Ruchel-Öel, listing various oils.

Advertisement for Georg Dietz, listing various goods.

Advertisement for Gefalzene Schweinsknöchel, listing various goods.

Advertisement for Niederlagen, listing various goods.

Advertisement for Gefunden, listing various goods.

Advertisement for Cullinan, listing various goods.

Advertisement for Masken, listing various goods.

Advertisement for Ankauf, listing various goods.

Advertisement for Ankauf, listing various goods.

Advertisement for Ankauf, listing various goods.

Advertisement for Ankauf, listing various goods.

Grosser Inventur-Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe.
 Von heute an bis 15. Februar gewähre ich auf alle farbige Kleiderstoffe
20% RABATT.
 Grössere Parthien vorjährige Stoffe und Reste werden zur Hälfte des Preises abgegeben. 1836
Kaufhaus. A. Ciolina. Kaufhaus.

CHOCOLAT SUCHARD Beste Qualität
 garantiert rein. 1151

Butz & Leitz
 Maschinen- und Waagen-Fabrik
T 6, 34 Mannheim T 6, 34
 empfohlen 43094
 Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung
 D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten
 Billetdruckapparat.



Krahnen, Aufzüge und Winden
 mit unserer Sicherheitskurbel, D. R.-P. No. 55492 (keine Unfälle durch Schleudern der Kurbeln mehr) für Hand- u. Rotorenbetrieb

Centrifugal-Pumpen.
 Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
 Feldschmieden und Schmiedeherde.

Zähne und ganze Gebisse, neuester Erfindung, unzerbrechlich und schmerzlos eingeseht. Kranke Zähne und tiefstehende Wurzeln werden sicher u. schmerzlos extrahirt. Blutdiren etc. unter billigster Berechnung. 411
J. Dietrich's Zahnlaboratorium
 K 1. 8 Adenarkstr. K 1. 8.

Feinstes Kaisermehl
 anerkannt beste Qualität
 per Pfund 19 Pfg.
 bei Abnahme von 5 bis 25 Pfd. 18 "
 " " " 50-100 17 "
 " " " 200 Pfd. oder Originalsack 31 Mark
 octroifrei ins Haus geliefert.
Täglich frische Presshefe
 empfohlen 2424
Kaufmann's
 Colonialwaaren, Delicatessen & Mehlhandlung.
 G 3, 1.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
 Jacob Hbl, M 2, 9.

Preisermässigung.
 Von heute ab offerire:
 Frische Landbutter à Pfd. 95 Pfg.
 Feinste Schweizerbutter à Pfd. M. 1.05
 Feinste Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.15
 (in 1/2 Pfd.-Packeten mit meiner Firma. Denkbar feinste Qualität.)
 Ia. Schweizerkäse à Pfd. M. 0.80
 Ia. Emmenthaler à Pfd. M. 0.90
 (groß, gelocht und vollfaktig.) 718
 Ia. Gothaer Cerealiawurst. Ia. Braunschwig Leberwurst.
 Ia. Braunschwig do. Ia. Thüringer Rothwurst.
 Ia. Trüffel-Leberwurst. Ia. Sächsische Salzwurst.
 Ia. Sardellen-Leberwurst. Ia. Sächsische Weitzwurst.

Verlandt auf Wunsch ins Haus.
 Alle Sorten Butter treffen täglich frisch p. Eilgut ein
G. Wienert's Filiale
 S 1, 8.
 Wiesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenbach

Schönen Teint,
 harte Hände, Befestigung aller Hautwängel durch Gebrauch des weiderrühnten, ärztlich empfohlenen
Serail-Crème
 von W. Reichert, Berlin.
 (Kein Goldcrem, keine Schminke).
 Preis M. 2.00 und M. 1.50.
Serail-Puder
 ist das beste Gesichtspuder der Welt, unschädlich, leicht, festhaltend, unsichtbar.
 Preis M. 1.25. Probepack 75 Pf.
 Man fordere stets die Fabrikate von 432
W. Reichert, Berlin.
 überall zu haben.



Hausentwässerungen.
 Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführung
 durch
Martin Mayer,
 Sangesgäßl, U 6, 14. (Friedrichsring).

Rhein-Dampfschiffahrt.
 Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Die regelmäßigen Fahrten für Personen- und Güterbeförderung, nach und von allen Stationen bis Rotterdam, sind wieder aufgenommen. 2919
 Abfahrt von Mannheim: Täglich Morgens 6 Uhr.
 Mannheim, den 8. Februar 1893.
 Die Agentur: **Franz Kessler.**

Niederländische Dampfschiff-Rhederei
 Tägliche Personen- und Güterbeförderung.
 Wir haben mit dem heutigen unsere regelmäßigen, täglichen Fahrten zwischen
Mannheim-Rotterdam und vice-versa,
 sowie allen Zwischenstationen wieder aufgenommen. 2957
 Mannheim, 8. Februar 1893.
 Die Hauptagentur der Niederländ. Dampfschiff-Rhederei
Roland Küpper & Cie.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.
 Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniz zu bringen, daß die Schiffahrt auf dem Rheine wieder eröffnet ist und wir unsere Dampferfahrten zwischen hier und Ruhrort und Zwischenstationen aufgenommen haben.
 Die Sammeladungsverkehre nach Rheinland und den Niederlanden haben damit ihre Endschast erreicht.
 Mannheim, 8. Februar 1893.
 5356 Die Direction.

Chr. Vohwinkel, Mannheim
 Comptoir, G 8, 12
 empfiehlt beste Sorten Saar- und Ruhrkohlen und zwar:
 2158
 Ia. gewaschene und nachgeseibte Anthracitkohlen, Rußkohlen.
 " stückreiches Fettstrot und Saarstückkohlen, sowie alle andern Sorten, zu billigsten Preisen.

Dr. Haarmann's VANILLIN
 zum Backen mit Zucker und Kochen.
 Der köstlichste Wohlgeschmack!
 Feiner und ausgeheller als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenirregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cocoa, Punch etc. den reinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis.
 In Originalpacketen mit Schutzmarke à 25 Pfg., 5 Packeten 1 Mark sowie 52319

Neu! Haarmann's & Reimer's Neu!
Banillirter Bestren-Zucker
 in Dosen à 50 Pfg. zu haben in Mannheim bei:
 Ferd. Schotterer, H 9, 4. Oß, Thoma, C. Strauß, G 8, 5.
 Peter Koch, E 2, 13. Fr. Becker, D 4, 1 & G 2, 3
 Adolf Burger, S 1, 6. August Thoenh, Schney-
 Germ. Bauer, O 2, 9. ingerstraße 22.
 Wilh. Horn, D 5, 16. Ph. Gund, Georg Dierh,
 Adolf Leo, E 1, 6a. M. Deidenreich, Gebrüder Jüngerer.
 Louis Lohrer, R 1, 1. J. Knab, R. Danneberg, L 12, 7 1/2.
 R. Transfer, E 2, 3. Gebr. Ober, G 8, 14.
 Jacob Hbl, M 2, 6. Ed. Reimann, Q 7.
 Jacob Hof, Q 2, 13.
 Ludwig S. Schlittheim.
 In Eberbach bei: Otto Kappes.
 In Zabernburg bei: C. P. Stenz.
 In Neckarau bei: Wochter Müller.
 Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichelände:
 Bassermann & Herrschel in Mannheim.
 Internat. Ausst. Leipzig 1892, Ehrenpreis des R. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Deinhard & Co., Coblenz | **Heidfeld & Co., Heims**
 Kaiser-, Cabinet-Sect. Monopole, sec and dry 51575
 extra, herb und extra dry. Monopole.
 Vertreter: **Carl Betz, Ringstr., 17, 13b.**
 Ferner zu haben bei: H. Scherer, L 14, 1. G. Langmann, N 2, 12. Th. Strauß, N 5, 1. G. Strauß, G 8, 5. J. Sternheimer, F 7, 19 u. Baden E 4, 17. Karl Mayer, P 5, 15. J. Schilf, O 2, 24.

Mannheim. Nationaltheater.
 St. Bad. Hof-u. Freitag, 56. Vorstellung
 10. Februar 1893. im Abonnement A.
Pagliacci.
 (Vorkomödianten.)
 Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann. (Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)
 Santo, Direktor einer Dorfs- Komödiantentruppe Herr Erl.
 Redda, sein Weib Colombine Frau Berger.
 Tonio, Komödiant Tabbes Herr Knapp.
 Beppo, Komödiant Carletta Herr Rüdiger.
 Siloto, ein junger Bauer Herr Jarek.
 Ein Bauer Herr Gudebrandt.
 Landleute beiderlei Geschlechtes, Gassenbuben.
 Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).
 Vorher:
Furcht vor der Freude.
 (La jole fait peur.)
 Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen der Frau Emile de Girardin, überseht von Bachmann.
 (Regisseur: Herr Jacobi.)
 Frau von Kubiers Fr. v. Koldenberg
 Bianche, ihre Tochter Fr. Hennig.
 Adrien Herr Stuy.
 Mathilde von Biereval Fr. Wittels.
 Octave, Adriens Freund Herr Rieger.
 Noel, Diener der Frau von Kubiers Herr Jacobi.
 Ort der Handlung: Umgegend von Gorce; auf dem Pflanzum der Frau von Kubiers.
 Kosteneröffn. 1/2, 7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.
 Gehöhte Eintritts-Preise.